

BfA

parteilose Bürger
für Allendorf

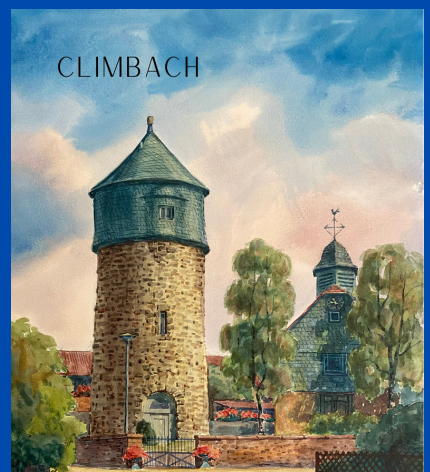
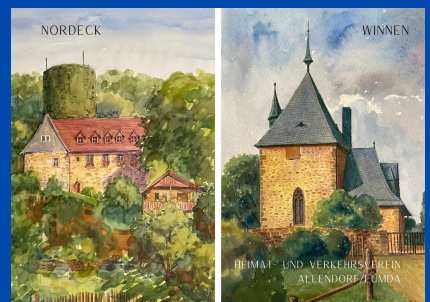
Freie Demokraten

FDP

Allendorf - Climbach - Nordeck - Winnen



Ihre Stimme
für BfA-FDP
LISTE 7



Politik von Bürgern für Bürger

Liebe Wählerinnen und Wähler,

in Allendorf, Climbach, Nordeck und Winnen,

am 15. März 2026 finden Kommunalwahlen statt. Es wird ein neues Parlament mit 23 Stadtverordneten gewählt. An diesem Tag entscheiden Sie, wer Sie in den nächsten 5 Jahren vertritt. Außerdem wird der Ortsbeirat in Climbach mit 5 Mitgliedern sowie der Kreistag des Landkreises Gießen gewählt.

Die neuen Stadtverordneten entscheiden über die zentralen Themen der kommunalen Daseinsvorsorge:

- Höhe der Steuern
- Wohnen und Stadtentwicklung
- Kinderbetreuung
- Bereitstellung von Wohn- und Betreuungs- sowie Pflegeangeboten
- Ausbau und Unterhalt der Infrastruktur – städtische Neubauten

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Entscheiden Sie mit!

Wer sind wir?

Wir sind ein Zusammenschluss von parteilosen Allendorfer Bürgerinnen und Bürgern (80 %) sowie Liberalen (20 %). Wir stehen für eine sachorientierte, unabhängige und bürgernahe Kommunalpolitik. Unser politisches Handeln ist geprägt von Verantwortung für die Menschen vor Ort unter Beachtung der Generationengerechtigkeit.

Gemeinsam für ein attraktives Allendorf

Wir lieben unsere Stadt: die Menschen, das vielfältige Handwerk, die Geschäfte, die Gastronomie, die Kultur- und Naturdenkmäler – und dies alles eingebettet in das reizvolle Lumdatal. Wir wissen aber auch, dass es an vielen Ecken und Kanten noch etwas zu tun gibt, und dass auch manches besser gemacht werden kann.

Wir, die parteilosen Bürger für Allendorf und Liberalen wollen, dass unsere Stadt Allendorf ein attraktiver Ort zum Leben, Wohnen, Lernen und Arbeiten bleibt und sich zukunftsfähig weiterentwickelt. Dafür setzen wir uns ein.

Lust auf Zukunft? Wir auch !!!

BRUNHILDE TRENZ

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

ich bin Brunhilde Trenz und inzwischen Rentnerin, mit viel Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten. Ich lebe nach dem Spruch von Helmut Schmidt: „Denk ich an die Zukunft, bleibt mir nur, weiter zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.“ Was ich sehr gerne tue.



Ich bin in Allendorf geboren und aufgewachsen, lebe gerne hier und bin in meiner Heimatstadt tief verwurzelt. Schon in jungen Jahren habe ich mich für das Geschehen in Allendorf interessiert und mich in verschiedenen Vereinen und auch politisch engagiert. Mit Leidenschaft führe ich das Allendorfer Museum. Zusammen mit dem Museumsteam ist es uns gelungen, als Ergänzung des Museums den Bürgertreff „Allendorfer Altstadt“ als Begegnungsort für Jung und Alt einzurichten.

Für die anstehende Wahl hat sich ein junges, kompetentes Team zusammengefunden. Mit ihnen gemeinsam möchte ich mich auch in den kommenden Jahren für die Stadtpolitik engagieren, mitwirken und mitgestalten, damit Allendorf als Wohnortgemeinde attraktiv bleibt – auch für junge Menschen – und die Infrastruktur erhalten und ausgebaut wird.

Ich stehe für solide Finanzen und klare Prioritäten. Ich werde mich für gerechte und möglichst keine weiteren Erhöhungen von Steuern, Gebühren und Beiträge einsetzen.

Sollten Sie Anregungen und Ideen haben oder Unterstützung in irgendeiner Angelegenheit wünschen, können Sie uns per Mail bfa-fdp@web.de oder telefonisch 0160-94939344 erreichen.

Herzlichst Ihre

Brunhilde Trenz

**Gemeinsam für
unsere Heimat**

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
unsere Gemeinde steht vor
wichtigen Herausforderungen – und
vor großen Chancen.**



Ich, **Jenna Walesch**, kandidiere für ein kommunalpolitisches Mandat, weil ich mich aktiv für ein lebenswertes, soziales und zukunftsfähiges Allendorf (Lumda) einsetzen möchte.

Mir ist es wichtig, dass politische Entscheidungen transparent, sachlich und gemeinsam mit den Menschen vor Ort getroffen werden.

Meine Arbeit beginnt dabei bereits beim Zuhören, bei den Anliegen der Familien, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren sowie der Vereine und Unternehmen.

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet, arbeite als Sachbearbeiterin im Vertrieb der Bosch Thermotechnik GmbH in Wetzlar und lebe schon immer im schönen Allendorf (Lumda).

Hier fühle ich mich eng verwurzelt, daher ist mir die Zukunft unserer Stadt wichtig.

Im Geflügelzuchtverein Allendorf (Lumda) 1903 e.V. bin ich im Vorstand aktiv, spiele Tennis und verbringe gerne Zeit mit meinem Hund oder meiner Walkinggruppe in der Natur.

Folgende Punkte sind mir wichtig:

- Bürgernähe: Bedürfnisse der Einwohner*innen berücksichtigen
- Finanzielle Verantwortung: Belastung der Bürger*innen möglichst gering gestalten
- Infrastruktur: Erhalt und weiterer Ausbau

**Ich möchte Verantwortung übernehmen, dafür bitte ich um Ihre
Unterstützung und Ihre Stimme!**

BIANCA WERTHER

Mein Name ist Bianca Werther, ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Seit 2005 wohne ich mit meiner Familie hier im schönen Allendorf.

Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich für die Tafel, Arche – Menschen in Not, Heimat- und Verkehrsverein, NABU, Kirchenvorstand und bei den Landfrauen.

Durch die zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten weiß ich, was die Menschen bei uns bewegt. Ich möchte mich für diese Belange als Stadtverordnete weiter einsetzen. Bitte geben Sie mir Ihre Stimme, damit ich Ihre Anliegen in den städtischen Gremien vertreten kann. **Bitte geben Sie mir Ihre Stimme, damit ich Ihre Anliegen in den städtischen Gremien vertreten kann.**



JAN LOHWASSER

Hallo! Ich bin Jan Lohwasser, 26 Jahre alt und aufgewachsen in Allendorf (Lumda). Derzeit bin ich in den letzten Zügen meines Masterstudiums der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaften.

Im Frühjahr werde ich voraussichtlich bei einer Beratungsfirma für den öffentlichen Sektor in Frankfurt meinen beruflichen Werdegang starten. Dennoch werde ich weiterhin, zusammen mit meiner Freundin und unserem Hund, in Allendorf wohnen bleiben, da mir meine Heimat am Herzen liegt. In meiner Freizeit spiele ich Basketball in Gießen oder Schach beim TSV Allendorf.

Ich möchte nicht immer nur von außen meckern, sondern mitmachen und etwas bewirken. Deswegen will ich mich aktiv in der Kommunalpolitik engagieren. Bezahlbarer Wohnraum, moderne Infrastruktur und lebendige Freizeitangebote: Als junger Mensch liegt mir der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Gemeinde als lebenswerter Ort für die junge Generation besonders am Herzen.

Ich wünsche mir, dass Allendorf auch in Zukunft für alle attraktiv bleibt. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.



MARIA PFEIFF

Hallo, ich heiße Maria Pfeiff, bin 51 Jahre alt und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Ich bin in Allendorf/Lumda aufgewachsen und habe, bis auf ein paar Jahre in Rabenau, immer hier gelebt.

Seit mittlerweile 16 Jahren arbeite ich als Verwaltungsangestellte am Uni-Klinikum in Marburg und war davor vor allem in Kinderarztpraxen beschäftigt. In meiner Freizeit treibe ich gern Sport, am liebsten in der Natur. pflege viele Kontakte in meiner Heimat und höre oft, wo der Schuh drückt. Das ist auch der Grund, warum ich nun für die Stadtverordnetenversammlung kandidiere: Ich möchte die Zukunft Allendorfs aktiv mitgestalten. Meckern hilft nicht weiter, stattdessen sollten wir gemeinsam im Parlament nach den besten demokratischen Lösungen für die drängenden Herausforderungen in unserer lebenswerten Stadt suchen. Besonders am Herzen liegen mir die Belebung der Allendorfer Innenstadt, die Stärkung des Schulstandorts und eine bürgernahe Politik, die offen für neue Ideen ist – erst recht in Zeiten klammer Kassen. **Packen wir es an!**



GUSTAV GOHR

Hallo, ich heiße Gustav Gohr, bin 2004 geboren und lebe seit fast elf Jahren in Allendorf-Lumda. Der Umzug aus Remscheid hierher war für unsere Familie ein großer Schritt, der sich bis heute als richtig erwiesen hat.

Nach meiner Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker habe ich mich für den Dienst bei der Bundeswehr entschieden und bin dort seit zwei Jahren tätig. Aktuell werde ich bei einer Spezialeinheit der Fallschirmjäger ausgebildet. Disziplin, Verantwortung und körperliche Belastbarkeit prägen meinen Alltag.

Neben dem Dienst ist Sport für mich ein wichtiger Ausgleich, ebenso wie die Natur und die Ruhe rund um Allendorf.

Deshalb möchte ich mich ehrenamtlich als Kandidat für das Allendorfer Stadtparlament engagieren und dazu beitragen, dass Allendorf auch in Zukunft ein lebenswerter Ort bleibt.



ADRIAN KRASNIQI

**Mein Name ist Ardian Krasniqi, 26 Jahre alt.
Ich lebe seit meiner Geburt in Allendorf.
Meine Leidenschaft gilt seit frühester Jugend
dem Fußball.**



Ich bin aktiver Fußballspieler in einem Verein unserer Region. Vor einigen Wochen habe ich geheiratet. Wir haben uns für Allendorf als unseren gemeinsamen Wohnort entschieden und wir streben an, hier ein Eigenheim zu errichten.

Mein Vater hat ausländische Wurzeln. Unsere Familie ist hier voll integriert. Allendorf ist unsere Heimat geworden. Da ich für mich und meine Familie ein dauerhaftes Leben in unserer Kommune sehe, möchte ich mich einbringen. Mir sind besonders die Themen, wie die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur sowie bezahlbare Steuern und Gebühren wichtig.

**Allendorf (Lumda) soll auch in Zukunft für Jung und Alt
attraktiv bleiben! Dafür setze ich mich ein.
Unsere Heimat stärker machen!**

KARLA HAGENBÖCKER

**Hallo, ich heiße Karla Hagenböcker und lebe
seit 2014 in Allendorf-Lumda. Nach unserem
Umzug aus Remscheid haben wir hier eine neue
Heimat gefunden, in der sich meine Familie bis
heute sehr wohlfühlt.**



Beruflich bin ich gelernte Erzieherin und arbeite im Kindergarten in Lوندorf. Die tägliche Arbeit mit Kindern und Familien prägt meinen Blick auf das Zusammenleben in unserer Stadt. Mir ist es besonders wichtig, dass Kinder gesehen, gefördert und ernst genommen werden und dass Familien gute Rahmenbedingungen für ein stabiles Miteinander haben.

Allendorf ist für mich ein Ort mit viel Herz und Gemeinschaft. Damit das auch in Zukunft so bleibt, möchte ich mich ehrenamtlich als Kandidatin für das Allendorfer Stadtparlament engagieren und meine Erfahrungen **für ein familienfreundliches und lebenswertes Allendorf einbringen.**

ISOLDE PLACZKO

Ich bin Wahl-Allendorferin und lebe seit 1986 gerne im schönen Lumdatal und insbesondere in dem historischen Ortskern Allendorfs.



Ich bin 67 Jahre alt und Rentnerin. Leider ist mein Ehemann Reiner inzwischen verstorben. Trotzdem bin in vielen Bereichen aktiv, wie beim TSV, Abt. Lauf- und Walkingtreff sowie in weiteren Allendorfer Vereinen.

Um auf die Bedürfnisse der Älteren aufmerksam zu machen kandidiere ich als Stadtverordnete. **Ich wünsche mir Tagespflege, altersgerechtes Wohnen und Pflegeeinrichtungen vor Ort.**

MANUEL DUDECK

Hallo! Ich bin Manuel Dudeck, 38 Jahre, glücklicher Ehemann und stolzer Papa.



In Climbach bin ich aufgewachsen und wir haben uns als Familie für ein Leben in unserem Eigenheim im schönen Climbach entschieden. Ich genieße die Spaziergänge in der Natur und leiste meinen Beitrag zur Pflege heimischer Streuobstwiesen.

Für eine familienfreundliche Kommune und für gute Betreuungsangebote in der Kita und der Schule möchte ich mich in der Allendorfer Stadtverordnetenversammlung einsetzen. **Dafür bitte ich um Ihre Stimme. Denn ich möchte unsere Heimat aktiv gestalten. Allendorf ist alles was für mich zählt!**

CARL GOHR



Hallo, ich heiße Carl Gohr, bin 2002 geboren und lebe seit 2014 in Allendorf-Lumda. Nach unserem Umzug aus Remscheid habe ich hier schnell Anschluss gefunden und viele prägende Jahre verbracht.

Sport begleitet mich schon mein ganzes Leben. In Allendorf habe ich viel Zeit auf den Sportplätzen verbracht, ob beim Basketball an der Schule oder beim Fußballspielen. Diese Möglichkeiten waren für mich wichtig und sollen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Beruflich arbeite ich als Marketingmanager und beschäftige mich intensiv mit Computer- und Medientechnik. Mir ist wichtig, dass Allendorf auch für junge Menschen attraktiv bleibt. **Deshalb möchte ich mich ehrenamtlich als Kandidat für das Allendorfer Stadtparlament engagieren.**

SIMON WALESCH



Hallo, mein Name ist Simon Walesch und ich lebe seit meinem 10. Lebensjahr in Allendorf. Ich bin 43 Jahre alt und verheiratet.

Ich habe den Beruf des Zerspanungsmechanikers gelernt und habe die letzten 26 Jahre im Modell- und Werkzeugbau der Buderus-Gießerei in Lollar gearbeitet. Des Weiteren betreibe ich ein kleines Nebengewerbe, ebenfalls im Bereich Zerspanung.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit unserem Hund Barney, verbringe Zeit mit Freunden und spiele Tennis. Außerdem engagiere ich mich als beordeter Reservist, um meinen Teil zur Sicherheit unseres Landes beizutragen. Politisch möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als Stadt wirtschaftlich attraktiver werden, um Investoren und Gewerbetreibende nach Allendorf zu locken. **Vor allem natürlich, um einem weiteren Steigen der Grund- und Gewerbesteuer entgegenzuwirken.**

EMMA GOHR

Hallo, ich heiße Emma Gohr, bin 2006 geboren und lebe seit 2014 in Allendorf-Lumda.



Seit unserem Umzug aus Remscheid ist Allendorf zu meiner Heimat geworden, in der ich mich sehr wohlfühle. Ich arbeite in der Hundeschule meiner Tante sowie in einem Hundesalon. Hunde und Tierschutz spielen eine große Rolle in meinem Leben. Mehrfach war ich bereits in Rumänien, um dort aktiv bei der Versorgung von Straßenhunden zu helfen. Allendorf ist für mich ein Ort, an dem Gemeinschaft, Natur und Verantwortung zusammenkommen. **Deshalb möchte ich mich ehrenamtlich als Kandidatin für das Allendorfer Stadtparlament engagieren und dazu beitragen, diese Werte zu bewahren.**

HARALD FRANKE

Ich bin Harald Franke, Maler- und Lackiermeister. Zwar habe ich das Rentenalter erreicht, doch als Inhaber eines Malerbetriebes führe ich meinen Handwerksbetrieb mit mehreren Mitarbeitern weiter.



Im Stadtteil Climbach habe ich einen Neubau errichtet. Durch die Verwendung von erneuerbaren Energien haben sich die laufenden Betriebskosten für Heizung usw. auf ein Minimum reduziert. Zuvor habe ich in der Kernstadt einen Altbau saniert und gezeigt, dass auch in historischer Bausubstanz modernes Wohnen möglich ist. Ich begrüße ausdrücklich die Aufnahme Allendorfs in das Dorferneuerungsprogramm und die Städtebauförderung. Gerne bin ich bereit meine Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben und zu beraten. **Mir liegen die Themen wie die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur sowie das Beleben der Innenstadt und der Stadtteile sehr am Herzen.**

MANFRED POSCHMANN

Ich bin 71 Jahre alt und als Technischer Betriebswirt mittlerweile im Ruhestand. Da ich von Kindheit an in Climbach wohne und viele Jahre lang ehrenamtlich in der Feuerwehr und im Sportverein Climbach sowie in Allendorf tätig war, liegen mir die Belange der Bürger sehr am Herzen.



Ich trete für eine bürgernahe und sozialverträgliche Gemeindepolitik ein, in der die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger gehört und ernst genommen werden. Ein starkes Gemeinschaftsgefühl sowie der Erhalt, die Pflege und der Ausbau der Bürgerhäuser als wichtige soziale Einrichtungen in den Stadtteilen sind mir dabei ebenso wichtig wie die Schaffung von bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum und ein besseres innerörtliches Nahverkehrsnetz. Zudem setze ich mich für den Erhalt unserer Naherholungsgebiete wie Wiesen und Wälder sowie für den Schutz von Flora und Fauna ein – daher lehne ich einen Solarpark in Climbach ab. Der Ausbau und die Kennzeichnung neuer Wander- und Radwege gehören für mich ebenso zu einer nachhaltigen Entwicklung wie die Sicherstellung, dass die Herausforderungen der Zukunft in einem finanziellen Rahmen bleiben, der für die Bürger tragbar ist.

**Politik ist dazu da, Probleme mit Vernunft zu lösen.
Dafür mache ich mich stark!**



UNSERE ZIELE UND IDEEN

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

eine funktionierende Infrastruktur haben.

Allendorf verfügt über eine relativ gute Infrastruktur, die es zu erhalten und auszubauen gilt. Gerade in Zeiten von zunehmendem Homeoffice, Online-Semestern und für Gewerbebetriebe sind schnelle und stabile Internetzugänge dringend notwendig. Wir setzen uns für den weiteren Ausbau von Glasfaserleitungen ein, damit in Allendorf mobiles Arbeiten ohne Störung möglich ist. Wir alle wissen, dass bei den örtlichen Einrichtungen, wie Straßen, Wasserversorgung, Kanäle und etc. ein erheblicher Renovierungsstau aufgelaufen ist. Dieser ist Zug um Zug aufzuarbeiten.

Vor dem neuen Ausbau von Straßen in Bereichen, in denen sich Bebauungspläne in Aufstellung befinden, ist das Ergebnis des Verfahrens abzuwarten, damit ggf. diesbezügliche Festsetzungen eingehalten werden und Steuergelder nicht verschwendet werden.

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

einen flexiblen öffentlichen Nahverkehr haben.

In der Reaktivierung der Lumdatal sehen wir eine Chance für den Nahverkehr Allendorfs, die nicht von vornherein abzulehnen ist. Durch die verkürzte Fahrzeit auf der Schiene wird Wohnen bei uns attraktiver. Leider ist nach Jahrzehnten der Reaktivierungsbemühungen noch keine Entscheidung in Sicht.

Die finanziellen Rahmenbedingungen für die Stadt sind nach wie vor weitgehend unbekannt. Sollten für Allendorf durch die Inbetriebnahme erhebliche Kosten entstehen, versichern wir, zu diesem Thema rechtzeitig eine Bürgerbefragung auf den Weg zu bringen.

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

eine intelligente Siedlungspolitik vorantreiben.

Wir sind für die Ausweisung von Baugebieten unter ökologischen Gesichtspunkten.

Sie sind nachhaltig und energieeffizient zu gestalten.

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

durch Sanierung den Ortskern stärken.

In der vorhandenen Bausubstanz soll modernes und energieeffizientes Wohnen ermöglicht werden. Wir begrüßen ausdrücklich die Aufnahme in das Stadtförderungsprogramm sowie die Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm mit Fördermöglichkeiten (bis zu 80%) für die Sanierung des Gebäudebestandes. **So kann Leerstand verhindert werden.**

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

eine moderne und digitale Verwaltung zu schaffen.

Eine leistungsfähige Kommune braucht eine Verwaltung, die serviceorientiert, effizient und zukunftsfähig arbeitet. Für uns steht der Bürger nicht als Bittsteller, sondern als Kunde im Mittelpunkt kommunalen Handelns. **Moderne, digitale Anträge sind unsere Zukunft!**



UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

vernünftig mit Steuergeld umgehen.

Allendorf gehört als kleinste Kreiskommune auch zu den finanzschwächsten. Um finanziellen Spielraum für Investitionen in die Zukunft zu erhalten, ist eine strenge Ausgabenpolitik notwendig und Einnahmen sind zu generieren. Für eine Ausgabenoptimierung gilt es die Verwaltungsstrukturen der Lumdataalkommunen neu zu gestalten.

Die Zukunftsplanung für Allendorf sieht einen Rathausneubau und einen Neubau des Feuerwehrgerätehauses. Machbarkeitsstudien sind nicht vorhanden. Bisher liegt keine Finanzierung für die Millionen schwere Projekte vor. Eine ausreichende Ausstattung der Feuerwehr ist Pflichtaufgabe der Kommune. Ein Neubau des Rathauses ist die Kür.

Ob Sanierung oder Neubau des Rathauses – solch wichtige Weichenstellungen sollen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern getroffen werden.

Wir sichern zu, bei dieser großen Investition, frühzeitig eine Bürgerbefragung auf den Weg zu bringen. So schaffen wir die Voraussetzung für eine breite Akzeptanz.

Wir sind nicht Eigentümer von Steuergeldern sondern nur Treuhänder !



UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

ein lebenswerter Ort für junge Familien sind.

Alle bestehenden Betreuungsangebote in Allendorf sollen erhalten und dort ausgebaut werden, wo der Bedarf steigt. Wir stehen für ausreichende, bezahlbare und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote. Familien sollen durch verlässliche Öffnungszeiten und wohnortnahe Betreuung entlastet werden. Wir begrüßen die bestehende Nachmittagsbetreuung an der Grundschule und setzen uns für den Erhalt der Allendorfer Gesamtschule, im Verbund mit der Clemens-Brentano-Europaschule Lollar, ein. **Wir sehen Bund und Land in der Pflicht, die Kommunen mit auskömmlichen finanziellen Mitteln für die gesetzlich vorgeschriebenen Standards des Kita-Betriebes auszustatten, damit ein jährliches Defizit von rd. 2,2 Mill. nicht vom Allendorfer Steuerzahler finanziert werden muss.**

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

Ressourcen stärker bündeln.

Wir setzen uns für eine enge Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen ein, um Ressourcen zu bündeln, Kosten zu senken und die Qualität öffentlicher Dienstleistungen zu verbessern. **Durch gemeinsame Projekte in Verwaltung, Infrastruktur, Klimaschutz und Digitalisierung schaffen wir effizientere Strukturen und stärken unsere Region nachhaltig.**



UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

lebenswert in Allendorf altern können.

Seniorinnen und Senioren sind ein wichtiger Teil unserer Kommune. Sie bringen Lebenserfahrung, Engagement und Zusammenarbeit in die Stadtgesellschaft ein.

Es gilt gute Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes, sicheres und würdiges Leben im Alter zu schaffen. Wir setzen uns für eine altersgerechte Infrastruktur ein – mit barrierefreien Wegen, sowie gute Erreichbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung und sozialen Angeboten. Unser Ziel ist eine seniorenfreundliche Kommune, in der ältere Menschen gehört werden, Unterstützung finden und ihren Lebensabend in vertrauter Umgebung verbringen können.

Wir treten für die Schaffung einer Einrichtung mit Tagespflege, altersgerechtem Wohnen und Vollzeitpflege in unmittelbarer Nähe des Ärztehauses und Einkaufszentrums ein.

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

Vereine stärken und das Ehrenamt mehr würdigen.

Vereine stärken – Gemeinschaft fördern – Ehrenamt würdigen
Vereine sind das Herz unserer Kommune. Sie verbinden Generationen, fördern Zusammenhalt und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für Sport, Kultur, Jugend- und Seniorenarbeit sowie das soziale Miteinander. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für die Vereine nachhaltig zu verbessern. Wir setzen uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung von Vereinsräumen, Sportstätten und Begegnungsstätten ein. **Hier gilt das Prinzip, Sanierung der vorhandenen Gebäude vor Neubau.**

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

mehr für den Erhalt unserer Natur tun.

Umweltschutz, Energiewende und Klimaschutz sind zentrale Zukunftsaufgaben, denen sich auch Allendorf stellen muss. Jede Kommune und jeder Einzelne kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Zukunft der Energieversorgung ist lokal. Erste Schritte zur Generierung von erneuerbaren Energien sind eingeleitet. Diese sind fortzuführen.

Kleine Schritte zum Umweltschutz sind Aufforstungsmaßnahmen und die Ausstattung städtischer Liegenschaften mit Solar- oder Photovoltaikanlagen. Die Waldwirtschaft muss ökologischer und noch nachhaltiger werden. Eine kommunale Wärmeplanung ist auf den Weg zu bringen. Eine Möglichkeit für die dezentrale Wärmeversorgung ist der Einsatz von Hackschnitzeln aus dem Stadtwald.

Allendorf ist von einer intakten Kulturlandschaft umgeben, die wesentlich zur Wohnqualität und Naherholung beiträgt. Dazu gehören die Streuobstwiesen, die unter Inanspruchnahme von Kreiszuschüssen zu erhalten, pflegen und zu erweitern sind.

Verantwortungsvoll Handeln für die heutigen und kommenden Generationen



UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

auch als touristisches Ziel wahrgenommen werden.

Allendorf erfüllt durch seine Lage, seine schöne Landschaft und seine Kultureinrichtungen die besten Voraussetzungen für den „sanften Tourismus“. Wir möchten uns für eine einheitliche, gut sichtbare und moderne Beschilderung von Rad- und Wanderwegen sowie Sehenswürdigkeiten einsetzen, um Tourismus, Naherholung und regionale Identität nachhaltig zu stärken. **Wir befürworten die Anlegung des Themenweges „Straße der Demokratie“.**

UNS IST ES WICHTIG, DASS WIR IN ZUKUNFT...

ein würdevolles Friedhofswesen haben.

Bestattungsformen sind einem zeitlichen Wandel unterworfen. Der Wunsch nach modernen und pflegeentpflichteten Bestattungsformen überwiegt inzwischen. Menschen soll die Möglichkeit geboten werden in ihrem Heimatort ihre letzte Ruhestätte zu finden. Auf unseren Friedhöfen werden vielfältige Bestattungsformen ermöglicht. **Dankenswerter Weise gibt es inzwischen auch Baumgräber, die auf unsere Initiative vor einiger Zeit eingeführt worden sind.**

Wir setzen uns für die Errichtung einer Gedenkwand ein. Nach Ablauf der Liegezeit und dem Abräumen der Grabstellen haben die Angehörigen die Möglichkeit, eine Erinnerungsplakette mit dem Namen des Verstorbenen an der Gedenkwand anbringen zu lassen.

**FÜR DIESE ZIELE
BENÖTIGEN WIR IHRE
UNTERSTÜTZUNG**



IMPRESSUM

Transparenzerklärung politische Werbung

Diese Veröffentlichung enthält die nach Art. 11 Abs. 1 sowie Art. 12 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2024/900 vom 13. März 2024 über Transparenz und Targeting politischer Werbung (TTPW-VO) verpflichtend bereitzustellenden Angaben.

Als politische Werbung gilt jede Ausarbeitung, Platzierung, Förderung, Veröffentlichung, Zustellung oder Verbreitung einer Botschaft über beliebige Kommunikationsmittel, die üblicherweise entgeltlich, im Rahmen interner Tätigkeiten oder als Bestandteil einer politischen Werbekampagne erfolgt. Voraussetzung ist, dass diese durch oder für einen politischen Akteur oder in dessen Auftrag erfolgt oder darauf abzielt und geeignet ist, das Ergebnis einer Wahl oder eines Referendums, das Abstimmungsverhalten oder einen Gesetzgebungs- bzw. Regulierungsprozess zu beeinflussen.

Sponsor: FDP-Ortsverband Lumdatal, p.A. FDP-Kreisverband Gießen, Unterstadt 8, 35423 Lich, post@fdp-lumdatal.de

Einrichtung, die die politische Werbung finanziert: FDP-Ortsverband Lumdatal, p.A. FDP-Kreisverband Gießen, Unterstadt 8, 35423 Lich, post@fdp-lumdatal.de

Zeitraum der Veröffentlichung der politischen Werbung: 01.02.2026 bis 15.03.2026

Gesamtbeträge für die politische Kampagne: 2.500 Euro

Methode zur Berechnung der aggregierten Beträge: Mediapreise gemäß Preisliste inkl. USt. Information über die Herkunft der Finanzmittel: Privat (Mitgliedsbeiträge, Spenden), staatliche Parteienfinanzierung.

Die politische Werbung steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl in Hessen am 15. März 2026

Meldestelle: Wenn Sie der Ansicht sind, dass die von uns veröffentlichte politische Anzeige nicht den Anforderungen dieser Verordnung genügt, können Sie uns eine Meldung per E-Mail zusenden: post@fdp-lumdatal.de

Politik von Bürgern für Bürger



BfA
parteilose Bürger
für Allendorf

**Freie
Demokraten**
FDP

Liste 7



**Verantwortungsvoll
Wirtschaftlich
Nachhaltig
Sozial**